

Künstlerischer Werdegang (Martin Fösel)

Der in Bamberg geborene Tenor Martin Fösel trat bereits mit acht Jahren in den Domchor seiner Heimatstadt ein und erhielt im gleichen Alter seinen ersten Klavierunterricht. Sein Abitur absolvierte er am musischen Gymnasium. Er studierte Gesang an der renommierten Musikhochschule Mozarteum in Salzburg bei Boris Bakow und in der Lied- u. Oratorienklasse von Wolfgang Holzmaier. Ebenda schloss er mit dem Magister Artium und Gesangsdiplom ab. Studienergänzend besuchte er Meisterkurse u.a. bei Wilma Lipp, Michael Chance, Thomas Hampson, Harald Stamm und James King. Martin Fösel ist Preisträger des Internationalen Festivals der Kammeroper Schloss Rheinsberg und war Stipendiat der Walter-Kaminsky-Stiftung.

Sein erstes Festengagement erhielt er dann am Staatstheater Kassel. Dort sang er Rollen u.a. in den Opern „Boris Godunow“, „Lohengrin“, „La Traviata“, „Zauberflöte“, „Eugen Onegin“, in den Operetten „der Vetter aus Dingsda“ und „der Bettelstudent“.

Anschließend führten ihn Gastverträge u.a. ans Deutsche Theater in München, ins Große Festspielhaus Salzburg, an die Oper Erfurt, an das Stadttheater Hildesheim, ins Bergwaldtheater Weißenburg, zum Musikfestival Mecklenburg-Vorpommern, zum Internationalen Opernfestival Gut Immling und ins Festspielhaus Füssen (Neuschwanstein). 2008 debütierte er in der Titelpartie in „Orpheus in der Unterwelt“ (von J. Offenbach) im Kulturzentrum Gasteig in München. Beim Wiener Operetten-Theater sang er 2008/09 den Alfred in der „Fledermaus“. In der Spielzeit 2009/10 sang er den Damon in „Acis & Galathea“ (von G.F.Händel) in einer Neuinszenierung des Stadttheaters Fürth.

2011 sang er erstmals beim internationalen Festival Classionata (Schweiz), unter dem Chefdirigenten des Wiener Opernballs Andreas Spörri, mit großem Erfolg die Rolle des Caramello in der Operette „Eine Nacht in Venedig“ (von J. Strauß). Ebenso debütierte er 2011, zusammen mit Starsopranistin Eva Lind, im Gewandhaus Leipzig, wo er für Arien, Duette und Ensemblenummern aus zahlreichen Operetten (u.a. „Vogelhändler“, „Paganini“ u. „Lustige Witwe“) von der Leipziger Presse großes Lob erfuhr. 2013 war er als "Baron Puck", mit einem, laut Medien (u.a. BR), sehr gelungenem Rollendebüt in „die Großherzogin von Gerolstein“ (von J.Offenbach) am Stadttheater Fürth zu erleben. In der Spielzeit 2013/14 führten ihn Engagements als "Alfred" in der "Fledermaus“ (von J.Strauß) und in der "Zauberflöte" (Mozart) u.a. in die Meistersingerhalle Nürnberg, die Liederhalle Stuttgart und in den Gasteig nach München. Darüber hinaus war er, mit großem Erfolg, 2014 erstmals bei den renommierten "Operettenfestspielen Bad Hall" in Österreich, als "Caramello" in "Eine Nacht

in Venedig" (J.Strauß) , zu hören. 2015 folgte in selbiger Rolle eine Tournee (u.a. in der Schweiz, Luxemburg, Österreich und Deutschland) mit dem "Salzburger Operettentheater". Im Festspielsommer 2015 war er abermals bei den "Operettenfestspielen in Bad Hall" , diesmal im "Land des Lächelns" (F.Lehar), zu erleben, wofür er von der österreichischen Presse großes Lob erhielt. Ebenso gastierte er 2015 auch noch im "Theater Wiener Neustadt". 2016 und 2017 wird er abermals als "Alfred" (Fledermaus) und in der "bayerischen Fassung" der Zauberflöte u.a. im Gasteig in München (diese Inszenierung läuft mittlerweile seit 12 Jahren mit großem Erfolg) und in der Liederhalle Stuttgart zu sehen und hören sein.

Konzertengagements führten ihn u.a. in die Kathedrale von Reims, in die Westminster Cathedral, die Basilika Weingarten, die Salzburger Residenz, den Kulturpalast Dresden und in den Dom von Trient . Neben seiner Bühnentätigkeit beinhaltet sein Repertoire viele Messen und Oratorien, wie z.B. „Der Messias“, „Die Schöpfung“ , „Elias“ und „Paulus“ und das „War Requiem“ (von B. Britten). Ebenso ist der Liedgesang ein sehr wichtiger Bestandteil seines künstlerischen Schaffens. Hierbei gibt er auch für die "Internationale Stiftung für Kultur und Zivilisation in München" zahlreiche Konzerte (mit Liedern).

Er arbeitete u.a. mit den Dirigenten Nikolaus Harnoncourt, Rolf Reuter, Adam Fischer, Marc Piollet, Roberto Paternostro, Kevin John Edusei, Markus Poschner, Stefan Fraas und Andreas Spörri und u.a. mit den Regisseuren Sebastian Baumgarten, Antje Kaiser, Werner Schroeter, Manfred Schnabel, Winfried Bauernfeind, Horst Zander, Aron Stiehl, Isabel Ostermann, Wolfgang Mehring und Nilufar K. Münzing zusammen. Er trat auch in zahlreichen TV-Sendungen (in ARD, ZDF, ORF, BR, 3sat), wie z.B. „Kein schöner Land“ (Günter Wewel) und „Zauberhafte Heimat“ (Gunther Emmerlich) auf und war/ist in vielen Rundfunksendungen und CD-Einspielungen zu hören.

Außerdem ist Herr Fösel seit 2007 Dozent für Gesang am Lehrstuhl der Musikpädagogik der Otto-Friedrich Universität Bamberg.